

papiere

»» DPSG-Zeitung des Diözesanverbands Bamberg



inhalt

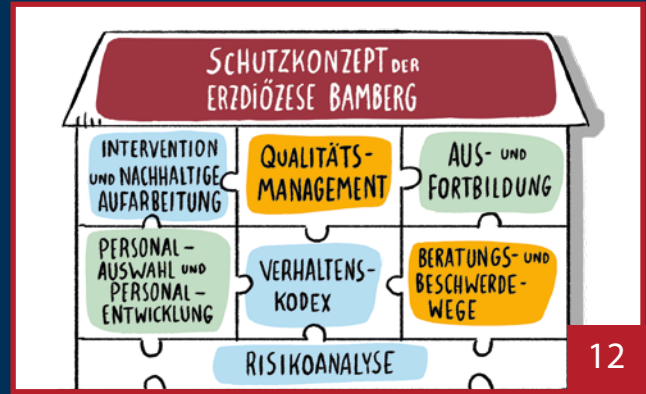
Schwerpunktthema:

Kinder haben Rechte



Das institutionelle Schutzkonzept

der Erzdiözese Bamberg



03

Editorial

23

Kolumnen

09

Basteln & Ideen

25

Ausschreibungen

11

Berichte aus der Diözese

29

Terminkalender

20

Stufenseite

30

Blaues Brett

22

Berichte der Bezirke und Stämme



Liebe Leiter*innen, liebe Leser*innen!

Seit über eineinhalb Jahren begleitet uns die Corona-Krise nun schon in unserem Alltag. Die Auswirkungen der Krise haben auch die Kinder und Jugendlichen stark zu spüren bekommen z. B. durch Home-Schooling, den Verzicht auf Freizeitaktivitäten und auf Treffen mit Freund*innen. Aus den vielen Einschränkungen entwickelte sich eine breite gesellschaftliche Diskussion um die Wahrung der Kinderrechte. Gleichzeitig rückte das Thema auch in einem anderen Kontext in den Fokus der Medien. Denn Anfang des Jahres nahm sich die Regierung dem Vorhaben an, die Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen. Wir haben uns in dieser papiere Ausgabe daher etwas näher mit den Kinderrechten beschäftigt. Woher stammen diese? Welche Rechte umfasst die Kinderrechtskonvention? Und was ist eigentlich aus dem Vorhaben der Grundgesetzänderung geworden? Das erfahrt ihr in unserem Schwerpunktartikel. Passend dazu haben wir euch auch ein paar Methoden zusammengestellt, die ihr für die Gruppenstunden nutzen könnt.

Neben den Kolumnen gibt es auch wieder Berichte aus den Bezirken und der Diözese, die einen Einblick in die Aktionen der vergangenen Monate geben. Und wer noch Inspiration für das Mittag- oder Abendessen braucht: Der FAK Ökologie hat eine Rezeptidee für euch, natürlich vom FAK selbst getestet.

Wir hoffen, dass in diesem Sommer die Zelte endlich wieder aus den Materiallagern hervorgeholt werden können und wir mit gepackten Rucksäcken in die lang ersehnten Pfadfinder*innenaktionen aufbrechen können. Natürlich freuen wir uns, wenn ihr uns an euren Sommeraktionen teilhaben lasst und uns Bilder und Berichte davon für die kommende papiere Ausgabe zukommen lasst.

Das Redaktionsteam wünscht euch eine erlebnisreiche Sommerzeit!

Viele Grüße & Gut Pfad

Jutta



»» **schwerpunkt**

Kinder haben Rechte

von Jutta Mohnkorn

Kinder – eine Gruppe Menschen, die voller Energie und Neugier, Entdeckergeist und Spaß steckt. Die gerne stundenlang mit Spielen verbringt, am liebsten mit Freund*innen, und vor allem eins brauchen: soziale Kontakte, viel Bewegung und auch ein wenig Abenteuer. Doch genau auf das mussten sie in den letzten Monaten teilweise sehr stark verzichten.

Die Entwicklung, Bildung und Interessen von Kindern und Jugendlichen wurden in den letzten Monaten in der gesellschaftlichen Debatte zum Umgang mit der Coronakrise teil-

weise zu wenig berücksichtigt. Die Pandemie verlangt uns allen viel ab. Doch vor allem den Kindern raubt es schon eineinhalb Jahre der wertvollen Kindheit, die eigentlich damit verbracht werden sollte Freund*innen zu treffen, Hobbies nachzugehen und die Freiheiten des Kindseins zu genießen, statt Zuhause auf die Rückkehr der „Normalität“ zu warten.

Über Kinder und Kinderrechte wurde in den letzten Monaten viel diskutiert und in Medien berichtet. Wie wichtig die Rechte von Kindern und das freie Ausleben der Kindheit ist, ist uns als Pfadfinder*innen sehr gut bekannt. Denn schließlich setzen wir uns in der Jugendarbeit für Kinder

und Jugendliche ein. Wir wollen ihnen wertvolle Erfahrungen auf den Lebensweg mitgeben, ihnen die Möglichkeit geben neues auszuprobieren und damit die Entwicklung unterstützen. Der besondere Schutz für Kinder und Jugendliche ist für uns als Pfadfinder*innen daher selbstverständlich. Aber wusstet ihr, dass es die Kinderrechte erst seit ca. 30 Jahren gibt? Und wisst ihr eigentlich, welche Rechte in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben sind?

Wir geben euch einen Einblick in die Historie und Entwicklung der Kinderrechte und zeigen euch, welche Rechte die Konvention umfasst.

Die Geschichte der Kinderrechte

Neuzeit

Bis in die Neuzeit wurde das Kind als Besitz der Eltern bzw. des Vaters angesehen.

Industrialisierung

Während der Industrialisierung und mit Einführung der Schulpflicht begann die Gesellschaft zwischen der Welt der Kinder und Erwachsenen zu unterscheiden.

1902

Die Pädagogin Ellen Key erklärt das 20. Jahrhundert zum Jahrhundert des Kindes.

1924

Die Pädagogin Eglantyne Jebb entwirft die Children's Charter. Der Völkerbund greift diese auf und verabschiedet die Charta, auch als Genfer Erklärung bekannt. Diese hat jedoch keine Rechtsverbindlichkeit.

1946

Mit der Auflösung des Völkerbundes, verliert das Abkommen seine Grundlage.

20.11.1959

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet eine neue Erklärung der Rechte des Kindes. Diese umfasst konkrete Rechte, z. B. Recht auf einen Namen, eine Staatszugehörigkeit, unentgeltlichen Unterricht. Jedoch ist auch diese nicht rechtsverbindlich.

1979

Jahr des Kindes auf der ganzen Welt. Polen schlägt vor eine Kinderrechtskonvention zu entwickeln. Die Vereinten Nationen beauftragen eine Arbeitsgruppe damit eine Konvention zu erarbeiten.

20.11.1989

Zehn Jahre später beschließt die Vollversammlung der Vereinten Nationen die UN-Kinderrechtskonvention. Diese ist heute von fast allen Mitgliedsstaaten der UN ratifiziert.

02.09.1990

Die UN-Kinderrechtskonvention tritt in Kraft.

05.04.1992

Der Deutsche Bundestag stimmt der Kinderrechtskonvention zu.

2000

In diesem Jahr werden zwei Zusatzprotokolle verabschiedet: Zusatzprotokoll über Kinder in bewaffneten Konflikten und betreffend den Kinderhandel, die Kinderprostitution und die Kinderpornografie.

2011

Ergänzung eines weiteren Zusatzprotokolls zum Individualbeschwerdeverfahren, das den Kindern erlaubt sich bei Verstößen beim UN-Kinderrechtsausschuss zu beschweren.

Quelle: <https://m.bpb.de/apuz/32519/un-kinderrechtskonvention-bilanz-und-ausblick>
www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/kurze-geschichte-der-kinderrechte

Wusstet ihr, dass...

der 20.11. der Tag der Kinderrechte ist?

Deutschland die Konvention zunächst unter Vorbehalt anerkannt hat? Erst 2010 wurde die Vorbehaltserklärung der Bundesregierung zurückgenommen.

die USA der einzige UN-Mitgliedsstaat ist, der die Konvention nicht ratifiziert hat?

Die USA hat die Konvention zwar unterzeichnet aber nicht ratifiziert, d. h. sie sind nicht an deren Einhaltung gebunden. Grund ist u. a. die generelle Zurückhaltung sich internationalen Verträgen anzuschließen und dadurch die nationale Souveränität einzuschränken.

Die UN-Kinderrechtskonvention

Die Kindheit ist ein wichtiger Lebensabschnitt für jeden Menschen. Diese Lebensphase ist prägend für die Entwicklung der Persönlichkeit und der Interessen. Dementsprechend gilt es Kinder besonders zu schützen und ihnen Unterstützung zu bieten. Auf diesem Grundgedanken basiert die UN-Kinderrechtskonvention. Das Übereinkommen gehört zu den internationalen Menschenrechtsverträgen der Vereinten Nationen und somit sind Kinderrechte Menschenrechte. Die Konvention legt weltweite Standards zum Schutz der Kinder fest, die völkerrechtlich verbindlich sind. Alle Staaten, die diese ratifiziert haben, müssen die Kinderrechte achten und Maßnahmen zur Umsetzung dieser ergreifen. Insgesamt umfasst die Konvention 54 Artikel und drei Zusatzprotokolle. Die vier Grundprinzipien der Konvention sind:

1.

Das Recht auf Gleichbehandlung:

Die Konvention gilt für alle Kinder und Jugendliche, unabhängig von deren Geschlecht, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Sprache, Behinderung oder der politischen Ansicht des Kindes bzw. seiner Eltern.

2.

Das Kindeswohl hat Vorrang:

Bei allen Entscheidungen, die die Interessen der Kinder betreffen, muss das Wohl des Kindes vorrangig berücksichtigt werden.

3.

Das Recht auf Leben und persönliche Entwicklung:

Jedes Kind soll in einem geschützten Rahmen heranwachsen und in der Entwicklung gefördert werden.

4.

Achtung vor der Meinung und dem Willen des Kindes:

Die Meinung der Kinder soll ernst genommen und respektiert werden. Bei Entscheidungen, die Kinder betreffen, sollen diese ihrem Alter und ihrer Reife gemäß einbezogen werden.

Quelle: www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/kinderrechte/vn-kinderrechtskonvention/vn-kinderrechtskonvention-86544

→ Einen Überblick der gesamten Kinderrechte findet ihr auf Seite 8

Quelle: <https://www.unicef.de/informieren/materialien/kinderrechte-poster/214672>



Kinderrechte ins Grundgesetz

In den letzten Monaten gab es viele Berichte zu der Forderung „Kinderrechte ins Grundgesetz“. Vielleicht ist euch der ein oder andere Beitrag dazu in den Medien begegnet. Doch was steckt da eigentlich dahinter und was ist daraus geworden?

Schon seit vielen Jahren besteht die Forderung die Kinderrechte im Grundgesetz aufzunehmen. Die Union und SPD haben dieses Vorhaben in ihrem Koalitionsvertrag aufgenommen und somit Zuversicht geschaffen, dass die Forderung, nach der Stärkung der Kinderrechte, nun umgesetzt wird. Anfang des Jahres hat die Bundesregierung einen Entwurf für die Grundgesetzänderung veröffentlicht. Nach einigen Diskussionen um die Inhalte und Formulierungen konnten die Fraktionen im Parlament allerdings zu keiner Einigung kommen. Somit kam die Zweidrittel-Mehrheit, die für die Grundgesetzänderung notwendig ist, nicht zustande. Am 08.06.2021 wurden die Verhandlungen für gescheitert erklärt.

Was ist der Hintergrund für die Forderung?

Kinder sind Träger*innen aller Grundrechte und gleichzeitig besonders schutzbedürftig. Aus dem derzeitigen Verfassungstext geht dieser Aspekt nicht explizit hervor. Das soll sich mit der Verankerung der Rechte der Kinder im Grundgesetz ändern. Viele erhoffen sich dadurch außerdem, dass Kinderrechten eine höhere Bedeutung beigemessen wird und diese bei Entscheidungen von Politik, Verwaltung und Rechtsprechung mehr Berücksichtigung finden.

Wie stehen Kinder- und Jugendverbände/-organisationen zu dem Entwurf der Regierung?

Grundsätzlich begrüßen die Kinder- und Jugendverbände/-organisationen das Vorhaben. Der im Januar 2021 veröffentlichte Entwurf zur Verankerung der Grundrechte ist bei vielen Kinder- und Jugendverbänden und -organisationen allerdings auf Kritik gestoßen. Aufgrund der recht schwachen und unzureichenden Formulierungen sehen diese die Gefahr, dass sich die Situation von Kindern und Jugendlichen nicht wesentlich

verändern würde. Sie kritisieren u. a. die Formulierungen zum Kindeswohl sowie zum Recht des Kindes auf Beteiligung. Daraus ist der Aufruf „Kinderrechte ins Grundgesetz – aber richtig!“ entstanden. Diesem haben sich viele Verbände und Organisationen, u. a. auch unser Dachverband der BDJ, angeschlossen. Wenn euch das Thema näher interessiert, könnt ihr euch auf der Seite www.kinderrechte-ins-grundgesetz.de informieren.

Für diese Legislaturperiode ist das Thema erstmal vom Tisch. Nun bleibt zu hoffen, dass das Thema nicht wieder in die Schublade gesteckt wird und in Vergessenheit gerät, sondern dass die nachfolgende Regierung das Thema erneut angeht.





1
DEFINITION
"KIND"



2
KEINE
DISKRIMINIERUNG



3
WOHL DES KINDES



4
VERWIRKLICHUNG
DER
KINDERRECHTE



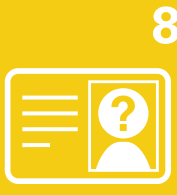
5
ROLLE DER FAMILIE



6
LEBEN, ÜBERLEBEN
UND ENTWICKLUNG



7
NAME UND
NATIONALITÄT



8
IDENTITÄT



9
EINHEIT DER
FAMILIE WAHREN



10
KONTAKT
MIT ELTERN ÜBER
GRENZEN HINWEG



11
SCHUTZ VOR
ENTFÜHRUNG



12
ACHTUNG DER
MEINUNG VON
KINDERN



13
FREIE MEINUNG
UND INFORMATION



14
GEDANKEN- UND
RELIGIONS-
FREIHEIT



15
GRUPPEN BILDEN
UND BEITRETEN



16
SCHUTZ DER
PRIVATSPHÄRE



17
ZUGANG ZU
INFORMATION



18
VERANTWORTUNG
DER ELTERN



19
SCHUTZ VOR
GEWALT



20
SCHUTZ VON
KINDERN OHNE
FAMILIE



21
SCHUTZ VON
ADOPTIERTEN
KINDERN



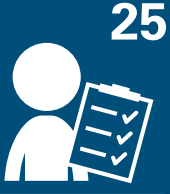
22
RECHTE
GEFLÜCHTETER
KINDER



23
RECHTE VON
KINDERN MIT
BEINDERUNG



24
GESUNDHEIT,
WASSER, UMWELT,
ERNÄHRUNG



25
PRÜFUNG DER
UNTERBRINGUNG



26
SOZIALE UND
WIRTSCHAFTLICHE
SICHERHEIT



27
ESSEN, KLEIDUNG,
SICHERES ZUHAUSE



28
ZUGANG ZU
BILDUNG



29
BESTMÖGLICHE
BILDUNG



30
SCHUTZ VON
MINDERHEITEN



31
FREIZEIT, SPIEL,
KULTUR, KUNST



32
SCHUTZ VOR
WIRTSCHAFTLICHER
AUSBEUTUNG



33
SCHUTZ VOR
SUCHTMITTELN



34
SCHUTZ VOR
SEXUELLEM
MISSBRAUCH



35
VERHINDERUNG
VON
KINDERHANDEL



36
SCHUTZ VOR
WEITERER
AUSBEUTUNG



37
SCHUTZ VON
KINDERN IN HAFT



38
SCHUTZ IN
BEWAFFNETEN
KONFLIKTEN



39
GENESUNG UND
REINTEGRATION



40
SCHUTZ IM
STRAFRECHT



41
ANWENDUNG DES
BESTEN GESETZES



42
BEKANNTMACHUNG
DER KINDERRECHTE

43-54



FUNKTIONSWEISE
DER KONVENTION

KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DES KINDES

»» basteln & ideen

Methoden für die Gruppenstunde zum Thema Kinderrechte

von Niklas Beier & Johannes Hörlein

So aktuell das Thema Kinderrechte für die Gesellschaft und Jugendverbände ist, so sperrig ist es auf der anderen Seite bei der Bearbeitung mit den Grüppligen. Um euch das etwas zu erleichtern, wollen wir euch nun auf dieser Seite ein paar Ideen für Methoden für die Gruppenstunden an die Hand geben.

Die Ballonfahrt

Mit dem „Ballonspiel“ können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Bedeutsamkeit der verschiedenen Kinderrechte auseinandersetzen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Liste mit den 10 UN-Kinderrechten (Kopiervorlage – Download über Link oder S. 10) oder eine Liste mit ihren Wunschrechten, die sie vorher gemeinsam zusammengestellt haben.

Anweisung: „Stell dir vor, du machst eine Ballonfahrt. Mit an Bord sind die zehn wichtigsten Kinderrechte (oder eure wichtigsten Wunschrechte).

Jedes Recht wiegt 1 kg. Plötzlich verliert der Ballon an Höhe. Damit du nicht abstürzt, musst du Ballast abwerfen. Du musst ein Kinderrecht über Bord gehen lassen. Deshalb musst du entscheiden, auf welches Kinderrecht du am ehesten verzichten könntest. Schreibe hinter dieses Kinderrecht die Zahl 1.

Der Ballon ist immer noch zu schwer. Vielleicht musst du noch mehr Ballast abwerfen. Deshalb musst du schon mal bei den verbliebenen Kinderrechten entscheiden, wie wichtig sie sind, bis nur noch ein Kinderrecht übrigbleibt. Das allerwichtigste Kinderrecht, das du zuletzt abwerfen würdest, erhält dann zum Schluss die Nummer 10.“

Die Ergebnisse werden anschließend in der Gruppe verglichen und besprochen und liefern Ansatzpunkte zur Weiterarbeit mit den Kinderrechten.

Bei dieser Methode sollte darauf geachtet werden am Ende das Resultat zu ziehen, dass alle Kinderrechte auf ihre Weise sehr wichtig sind. Denn das Abwerfen sollte keinesfalls signalisieren, dass einzelne Kinderrechte verzichtbar sind.

(Quelle: <https://kinderrechte.rlp.de/de/service/methodenvorschlaege/>)

10 Kinderrechte Kurz gefasst!

1. **Kein Kind darf benachteiligt werden**
2. **Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden**
3. **Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben oder bei Trennung beide Eltern regelmäßig zu treffen**
4. **Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht**
5. **Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein**
6. **Kinder haben das Recht wichtige Informationen zu erhalten und bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen**
7. **Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung**
8. **Kinder haben das Recht darauf, dass ihre Würde und ihr Privatleben geachtet werden**
9. **Kinder haben das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden**
10. **Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung**

Erklär- Film „Kinderrechte“

Der nebenstehende QR – Code führt zu einem kurzen Clip von Logo!, welcher kinderleicht Kinderrechte erklärt!



Weitere Ideen und Links

Hier findet ihr auch noch eine Fantasiereise zum Thema Kinderrechte:



Und hier ist auch noch eine sehr empfehlenswerte, vorbereitete Gruppenstunde zum Thema Kinderrechte vom Jugendleiterblog:



»« berichte aus der diözese

#VegiDöner #definitivlagertauglich

von Moritz Kapitza für den FAK Ökologie



Es ist mal wieder Zeit coole vegane Produkte auszuprobieren. Ich bin im Supermarkt über das Soja Geschnetzelte der Firma Veganz gestolpert. Das coole an dem Geschnetzelten ist, da ist quasi nur Soja drin und nicht noch irgendwelche komischen Geschmacksstoffe und Stabilisatoren. Zudem wird es in getrocknetem Zustand verkauft, was es lang haltbar macht. Im ersten Versuch habe ich daraus Rahmgeschnetzeltes gekocht, was eher mäßig geschmeckt hat – das eher ein Euphemismus für richtig widerlich ist. :D Im zweiten Versuch wurde es Döner, was wiederum unglaublich gut war. Hier nun das Rezept:

Einkaufsliste:

- Soja-Geschnetzeltes
- Pita/Döner Brot
- Kidneybohnen
- Salat oder sonstiges Grünzeug was man draufschmeißen will
- Mozzarella, Käse oder veganer Käseersatz
- Pilze
- Joghurt
- Pfeffer, Salz, italienische Kräuter, Paprikapulver, Chiliflocken, Gemüsebrühe

Zubereitung:

Als Erstes die gewünschte Menge Soja-Geschnetzeltes 10 Minuten in Gemüsebrühe kochen. Währenddessen Pilze würfeln und in der Pfanne anbraten. Zudem kann der Salat/das Grünzeug sowie der Käse in mundgerechte Stücke geschnitten werden. Aus dem Joghurt wird mit den Gewürzen eine Joghurtsoße zubereitet.

Nach 10 Minuten kann das Geschnetzelte ausgedrückt und in der Pfanne angebraten werden, bis es gut Farbe hat. Darf ruhig dunkel sein, immer mal wieder probieren. Nun die abgewaschenen Kidneybohnen und die Pilze zugeben. Alles gut abschmecken und das Pita/Dönerbrot im Ofen aufbacken.

Wenn alles fertig ist könnt ihr den Döner belegen.

Einen Guten Appetit, gut Pfad,
Lapa



Das institutionelle Schutzkonzept

von Tobi Beck

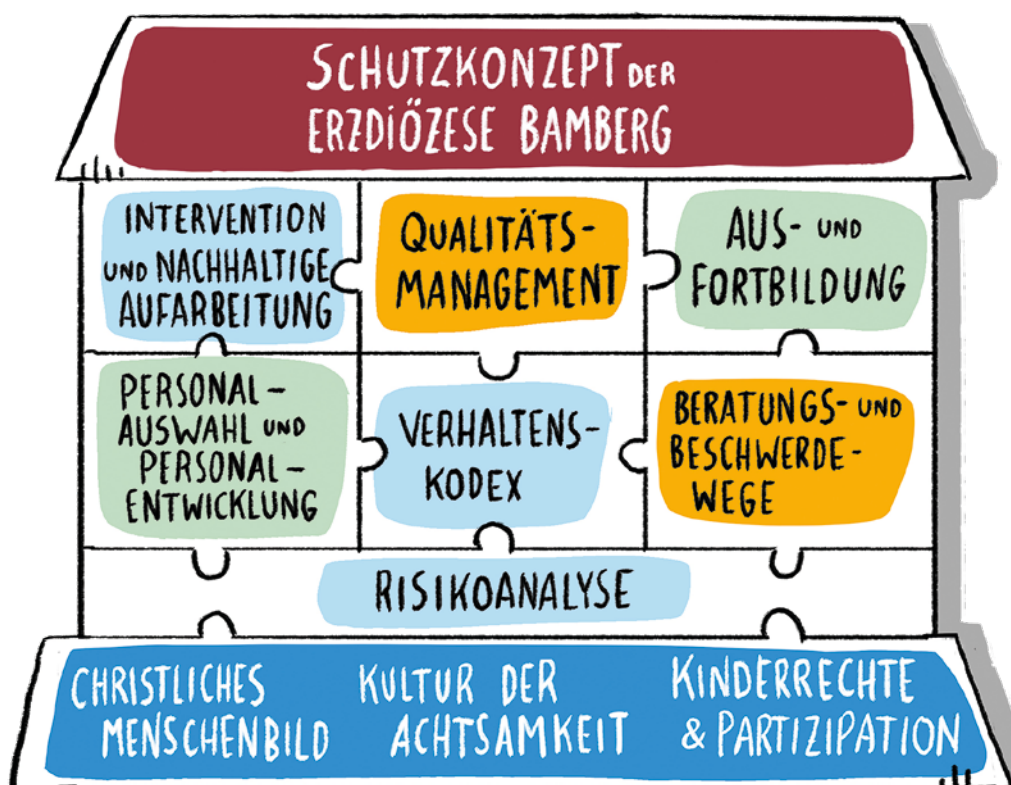
Was ist das?

Auf der Bundesversammlung war unter anderem die Aufarbeitung von Missbrauch in der DPSG ein Thema. Es gibt jedoch noch wichtige Schritte bevor es zu spät ist. Diese Schritte sind in einem Präventionskonzept bzw. Schutzkonzept aufgeführt. Auch in den papieren gab es schon mal einen Artikel zu Prävention.

Was gehört alles dazu?

Innerhalb des Schutzkonzeptes sind verschiedene Bausteine zu einem einheitlichen Konzept zusammengestellt. Das Konzept beinhaltet einen gemeinsamen Verhaltenskodex („Wie verhalten wir uns zueinander?“), einer Risikoanalyse („Worauf müssen wir aufpassen?“/ „Wo kann etwas passieren?“) mit entsprechenden Gegenmaßnahmen/

Handlungsempfehlung („Was können wir gegen Möglichkeiten tun?“), einer Anleitung, wie mit Verdachtsfällen umgegangen werden kann („An wen muss ich mich wenden, wenn mir bei etwas nicht wohl ist?“), einem für alle bekannten Beschwerdeweg („An wen muss ich mich wenden, wenn etwas nicht stimmt?“) und einer Qualitätssicherung („Was müssen unsere Leiter*innen wissen?“).

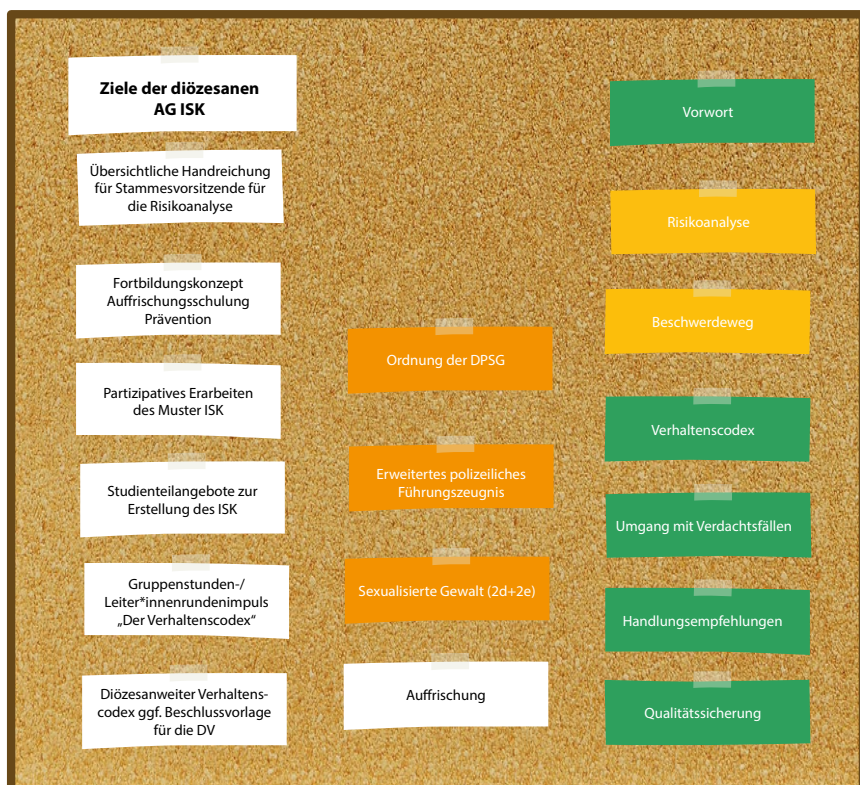


Was bedeutet das jetzt konkret an Arbeit?

Das mag auf den ersten Blick viel klingen, aber das Rad muss keineswegs neu erfunden werden. Es lässt sich beispielsweise aus unserer Ordnung schon ein solider Verhaltenskodex ableiten. Außerdem haben wir in der DPSG mit dem Präventionsbaustein („2d+2e“) eine wichtige Komponente der Qualitätssicherung. Und die beste Nachricht: auf Diözesanebene gibt es eine Arbeitsgruppe, die bereits vieles für euch vorbereitet, damit ihr auf Stammes- oder Bezirksebene nur noch Teile anpassen müsst. Die Arbeitsgruppe besteht aktuell aus zwei Personen aus der Diözesanleitung, zwei Personen aus dem Kreis der Bezirksvorsitzenden, einer Bildungsreferentin und für Stavos, die Informationen aus erster Hand möchten, gibt es auch noch Plätze. Aufbau des Schutzkonzeptes und Ziele der Arbeitsgruppe:

Wie geht es damit weiter?

Wir erarbeiten gerade in der Arbeitsgruppe eine Handreichung (quasi eine Anleitung „Wie erstelle ich eine Risikoanalyse für meine Gruppenstunden/Zeltlager/etc.“), die wir allen Stammes- und Bezirksvorsitzenden zukommen lassen. Für eure Gruppenräume muss dies die Gemeinde (das ist so ähnlich, wie beim Hygienekonzept) erstellen, sofern ihr nicht selbst der Eigentümer seid. Das Schutzkonzept für eure Gruppenstunden, Zeltlager und sonstige Aktionen könnt ihr dann auf Grundlage unserer Handreichungen machen, die wir euch im Laufe des Jahres versenden werden. Darüber hinaus möchten wir an der DV 2022 den gemeinsamen Verhaltenscodex mit euch zusammen thematisieren.



Corona can't stop us now

Bericht Modulwochenende 1a,d und 3a

von Judith Schmid

„**W**er bin ich und wenn ja wie viele?“ (Richard David Precht; dt. Philosoph) mit dieser Frage hätte man auch das letzte Modulwochenende beschreiben können, wobei sich Leiterinnen und Leiter in unserer Diözese mit den Modulen Identität und Leitungsstil, Spiritualität sowie Geschichte und Hintergründe beschäftigten.

Digitale Modulwochenenden sind immer eine Herausforderung: Die abendliche Lagerfeuerrunde fehlt, nicht jeder hat die gleichen Internetbedingungen und das Zoom-Bingo „Du bist gemutet!“ ist bis zu dreimal gefüllt worden. Allerdings haben sich die Teamer Anja Pöhlmann und Philipp Mattes dieser Herausforderung meisterhaft gestellt und uns ein wundervolles, bereicherndes Wochenende trotz Zweidimensionalität beschert.

Los ging die Reise unter dem Motto „Corona can't stop us now!“ mit der Ankunft eines Pakets ca. eine Woche vorher. Beinahe hätte ich ja vergessen, dass Modulwochenende ist, aber das liebevoll gepackte Carepaket hat mich gerettet. Wer bekommt schließlich nicht gerne Post? Am



Freitagabend begann unser Ausflug in die Tiefen unserer Leiterpersönlichkeit zunächst mit einem Einblick in die theoretische Seite der Leiteridentitäten. In welchen Situationen verhalten wir uns wie und welchem Stil entspräche das? Ein Rollenspiel, bei dem jeder mal wieder Kind sein konnte, half hier auch Grenzen auszureizen und wir hielten uns gegenseitig ziemlich auf Trab.

Am nächsten Vormittag befassten wir uns, unter Anleitung der AG Spiriti vertreten durch Tobias Bienert, Bernhard Götz und Carsten Mauell, mit unserer Spiritualität: Wie leben wir Spiritualität? Wie gehe ich damit

vielleicht in der Gruppenstunde um? Was hat Kirche mit Spiritualität für Pfadfinder der DPSG zu tun?

Der Nachmittag und Abend des Samstag schloss dann das Thema des Bausteins 1a (Identität) ab, indem wir eingeladen waren unsere Wurzeln, unseren Stamm und unsere Zukunft zu erforschen. Ich persönlich fand es schade, dass wir durch die Pandemie nicht mehr Zeit hatten diesen Aspekt weiter auszuführen. Gerne hätte ich viele der Anwesenden besser kennengelernt.

Mit dem Päckchen bekamen wir auch Lilien geschickt: Genau wie

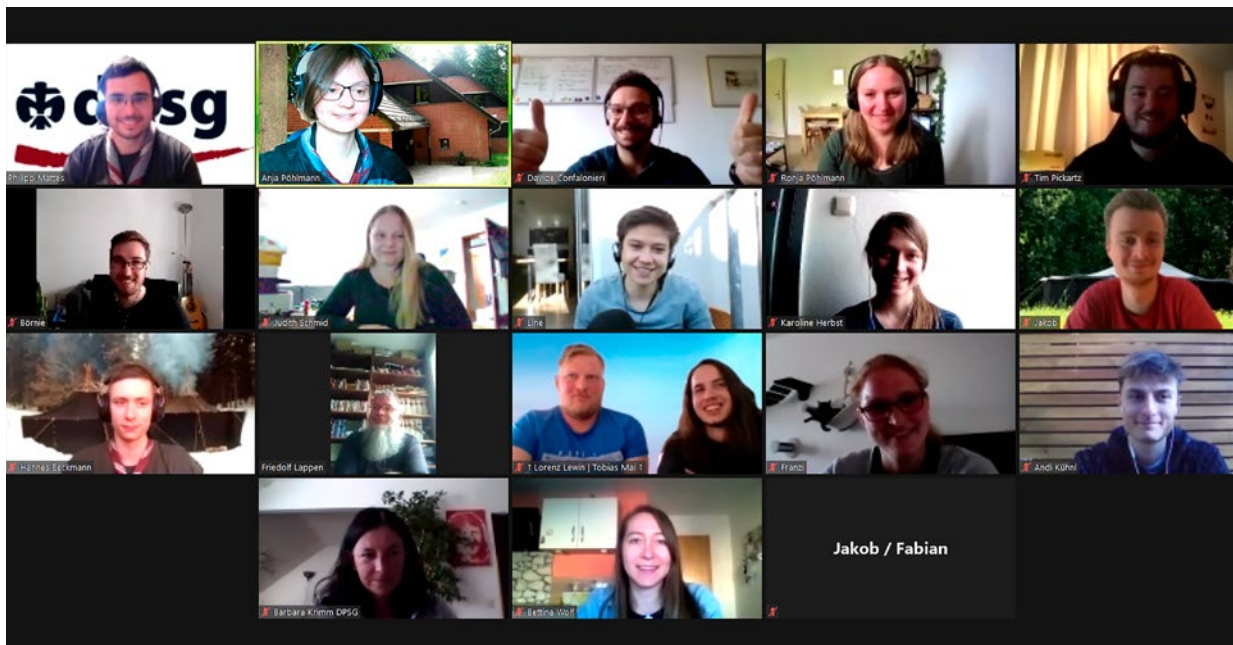


diese Lilie jetzt Wurzeln in meinem Garten schlägt, haben die Pfadfinder Wurzeln in meinem Leben geschlagen und damit bin ich bestimmt nicht allein.

Der Sonntag stand letztlich ganz im Zeichen der Geschichte. Nachdem wir samstags unsere eigene Geschichte inszenierten, führte uns der Sonntag durch die Geschichte des Pfadfindens und der DPSG:

Angefangen bei BP bis hin zu den Gründungen der Stämme in denen wir uns heute so wohl fühlen.

Alles in allem haben die Referenten in uns erfolgreich geweckt, was schon BP in seinen Schützlingen wecken wollte: Das Bedürfnis zu lernen. (The method of instruction in Scouting is that of creating in the boy the desire to learn for himself. Baden-Powell)





Kobold Royale

von Hannes Beckmann

Wer ist der royalste Jupfi Trupp? Wer hat das blauste Blut? Diesen Fragen mussten wir Anfang Juni auf den Grund gehen. Bei der diözesanübergreifenden Aktion waren nicht nur Jupfirunden aus dem DV Bamberg, sondern auch aus dem DV Eichstätt eingeladen.

Ursprünglich war diese Aktion als gemeinsames Wochenende in Neumarkt in der Oberpfalz geplant mit einer Haik als Höhepunkt, bei der die Jupfis eigenständig in gemischten Gruppen um die Wette Haiken, wie bei dem großen Bruder Ironscout.

Leider musste auch hier wegen C***** umgeplant werden. Aus dem gemeinsamen Treffen wurde ein dezentrales, und aus dem Wochenende

wurde eine Tagesaktion, sodass wir nun einen dezentralen Aktionstag mit dem eigenen Jupfitrupp hatten.

Doch bevor wir uns auf die Reise machten, musste jeder Trupp sich noch ein Spiel überlegen. Denn wie beim Ironscout gewinnt nicht einfach das Team, das die größte Strecke zurückgelegt hat, sondern das mit den meisten Punkten. Um Punkte zu verdienen mussten wir an Stationen verschiedene Aufgaben bewältigen, also die Spiele absolvieren, die sich die anderen Trupps ausgedacht haben. Weitere Aufgaben wurden von den Jupfi DAKs der beiden Diözesen, der AG Spiri und AG Öffentlichkeitsarbeit aus dem DV Bamberg sowie vom FAK Ökologie des DV Eichstätt gestellt.

Mit teils schon vorher zugeschickten Materialien konnten wir entweder am Samstag, den 12. Juni, oder tags darauf am Sonntag loslegen. Die einzelnen Aufgaben konnten wir uns entweder in Video- oder in Textform anschauen. Los ging es mit der Aufgabe blaue Ritter Sport Schokolade möglichst weit zu transportieren. Damit stand der grobe Plan auch schon fest. Wir haben uns eine schöne Wanderroute rausgesucht und alle paar Kilometer (oder halbe Kilometer)



eine Station gemacht. Bei den Aufgaben mussten wir uns beispielsweise eine neue Choreographie für „Flinke Hände, Flinke Füße“ ausdenken, eine Lilie aus Gegenständen mit bestimmten Eigenschaften legen, oder Flüsterpost mit Pantomime spielen. Bewertet wurde nach absoluten Zahlen oder Kreativität. Die Stationen waren zwar nur auf fünf bis fünfzehn Minuten ausgelegt, aber in Summe doch so lange, dass wir unsere Route verkürzen mussten, um nicht all zu spät wieder nach Hause zu gelangen.

Zum Schluss mussten wir die einzelnen Stationen von 😊 bis 😞 bewerten, was dem Trupp mit der besten Aufgabe noch einmal Bonuspunkte erbrachte.



Zwischenstand zum neuen alten Lindersberg

von Tobi Beck

Vielleicht sind für einige die Tage während der Lockdowns fließend ineinander übergegangen und haben sich kaum von vorherigen oder zukünftigen unterschieden. Doch das gilt sicherlich nicht für alle. Denn am Lindersberg hat sich einiges verändert und das ist erst der Anfang.

Wie alles begann

Der Lindersberg ist im eV schon länger ein Thema. Nachdem die Zeltplatzhäuser beider Zeltplätze aufgrund von Schäden nicht mehr benutzbar waren, ist Rothmannsthal schon wieder der Spot für große Gruppen (oder Diözesanlager). Doch am Lindersberg haben sich auch im Haus neben dem Zeltplatz einige Baustellen aufgetan. Von kaputten Waschbecken, bis zu defekten Heizungsthermostaten. Aber was tun? Löcher stopfen oder neu auflegen? Das haben wir die Diözesanversammlung 2020 gefragt und einen

Studienteil zur „Zukunft des Lindersbergs“ gemacht. Aus eurem Votum haben wir dann unseren Arbeitsauftrag abgeleitet. Pläne wurden gezeichnet, Angebote wurden eingeholt und diese dann auch vergeben. Der Zwischenstand kann sich sehen lassen!

Der aktuelle Stand

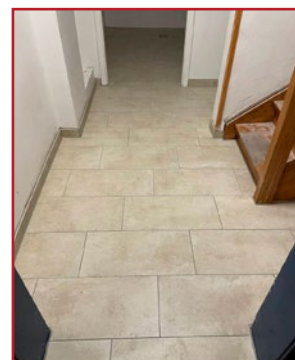
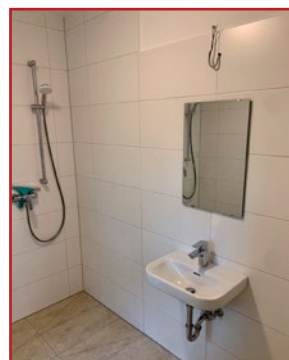
Aktuell sind wir dabei die Sanitäranlagen neu zu gestalten. Aber seht selbst! Bilder sprechen bekanntlich mehr als tausend Worte ;-)

Der Ausblick

Die größten Renovierungsarbeiten sollten gegen Ende des Jahres weit fortgeschritten sein. Freut euch also auf die nächste papiere Ausgaben, in denen wir euch ein Update geben. Ihr könnt euch mit eurem Trupp, eurer Sippe oder der Leiter*innenrunde aber auch gerne selbst ein Bild machen und den Lindersberg buchen.

Schon gewusst?

Die Landespfadfinderschaft Bamberg e.V. (auch als „der eV“ oder „Trägerverein“ bekannt) ist ein Verein, in den die Diözesanversammlung Personen wählt, die sie für fähig hält sich um die Instandhaltung unserer Häuser zu kümmern. Wenn euer Herz also für Rothmannsthal oder den Lindersberg schlägt und ihr vielen weiteren Gruppen eine wunderbare Zeit ermöglichen wollt, sprecht gerne „die eVler“ an der nächsten DV an, wir brauchen immer Leute, die anpacken können.



Wölfis Hissetipps für Gruppenstunden



Liebe Wölfingsleiter*innen,

außergewöhnliche Neuigkeiten – Gruppenstunden sind endlich wieder möglich und vielleicht plant Ihr sogar ein Zeltlager! Damit Euch die Sommerhitze dabei keinen Strich durch die Rechnung macht, hat Wölfi einige Hinweise und Ideen für Euch zusammengestellt. Anleitungen und Erklärungen findet Ihr auf der Website des Wölfings-DAKs:

<https://www.dpsg-bamberg.de/stufen/woelflinge/>

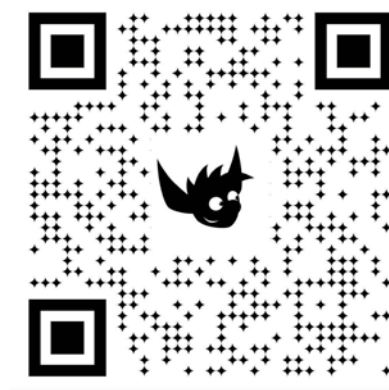




SofA – Sommer für Abenteuer 2021

Zwar kann diesen Sommer kein Bundeslager für die Jungpfadfinderstufe stattfinden, trotzdem möchten wir, dass Jungpfadfinder*innen Abenteuer im Sommer erleben können. Für alle, die den Sommer voller Abenteuer kaum erwarten können, haben wir etwas: „SofA – Sommer für Abenteuer 2021, Abenteuer to Go“. Auf unserer 100-Abenteuer-Seite

findet ihr ab den Sommerferien eine Art Lagerbaukasten mit verschiedenen Programmelementen, die flexibel einsetzbar sind. Nehmt euch, was ihr braucht, damit eure Jungpfadfinder*innen im Sommer Abenteuer erleben können. Dezentral bei euch zu Hause, auf dem Lagerplatz oder im Truppheim. Erlebt trotz Pandemie spannende Abenteuer! Da ist für alle etwas dabei! Für weitere Infos verfolgt die Social-Media-Kanäle des Kobolds!



»« stufenseite



Lust aufs nächste Jamboree?

von Lukas Kammerer

Doch was ist Jamboree überhaupt?

Liebe Leiter*innen,

bald ist es schon wieder soweit: Das nächste Jamboree steht in den Startlöchern. 2023 geht es nach Südkorea.

Doch was ist Jamboree überhaupt?

Jugendliche und Leiter*innen wagen das wohl größte Abenteuer, welches es als Pfadfinder*in gibt. Beim Jamboree kommen tausende Pfadfinder*innen aus fast allen Ländern der Welt zusammen, um gemeinsam ein eindrucksvolles Zeltlager zu erleben. Alle Teilnehmer*innen sind in Trupps aufgeteilt, die aus 36 Jugendlichen und 4 Leiter*innen bestehen. Es gibt feste Kriterien, die es jedem genau ein Mal ermöglichen am Jamboree teilzunehmen. Dieses mal sind die Jahrgänge 2005-2009 (genau: 22.07.2005 bis 31.07.2009) an der Reihe. Bereits diesen Juli wird die

Anmeldung für Teilnehmer*innen geöffnet, mit einem recht zügigem Anmeldeschluss am 31.10.2021.

Im Regelfall finden drei bis vier Vorbereitungswochenenden statt, bei denen man den Trupp kennenlernen kann. Außerdem gibt es ein mehrtätiges Vorlager, bei dem alle deutschen Trupps zusammenkommen. Das Jamboree startet zu Beginn der bayerischen Sommerferien und dauert ca. zehn Tage, anschließend geht es auf eine Nachtour, bei der man das Land näher kennenlernen kann.

Was macht das Jamboree aus?

Beim Jamboree kommt alles was Pfadfinden ausmacht zusammen. Vom Hauptaspekt fremde Kulturen und ein fremdes Land kennenzulernen über soziale und ökologische Aktionen bis hin zu wertvollen Lebenserfahrungen und unvergesslichen Erinnerungen ist alles dabei.

Entsprechend ist es wichtig, dass ihr euren Jugendlichen die Möglichkeit gebt dabei zu sein. Wir bitten euch

daher, die Informationen an eure Jugendlichen weiterzugeben. Bitte klärt sie auf, dass es das Jamboree gibt, was es ist, wann es stattfindet und was man beim Jamboree erleben kann. Wenn hierzu von eurer Seite Fragen oder Wünschen bestehen, könnt ihr gerne auf mich zukommen. Gerne per Mail lukas.kammerer@icloud.com oder per WhatsApp 0173/3749424.

Weitere Informationen zum Jamboree findet ihr hier:



www.worldscoutjamboree.de

Als Anregung hier einige Impressionen vom letzten Jamboree 2019 in den USA:



*außergewöhnlich schöne
Aussichten beim Gottesdienst*



klassische Haik



*Auch ältere Pfadfinder
können keine Zelte
aufbauen*



Ordnung bei der Organisation



tolle Veranstaltungen



Leiter am Limit



*kulturelle Begegnungen
mit den Gastgebern*



Freundschaften fürs Leben



riesige Partys



Sommerhitze in der NY Subway



*Natur & Erholung in Kanada
auf der Nachtour*



»» berichte der bezirke und stämme

Wo geht's rund? SCHWABACHGRUND!!!

Und mit vollem Mund? Schwaaabaachmund num num num...



Von Moritz Kapitza

So langsam geht es wieder los. Die Zahlen sinken, auf den Straßen fahren wieder leicht angetrunkene Radfahrer*innen durch Erlangen und auch bei den Pfadfindern beginnen wieder Gruppenstunden. Das heißt für die Leiter*innen erst Mal wieder Arbeit, aber auch coole Momente mit den Kids. :)

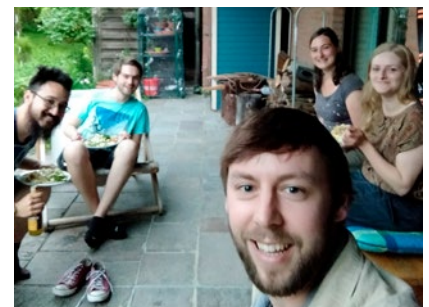
Da ist es jetzt wichtig die Laune der Leiter*innen hochzuhalten, denn nach der Pandemie haben alle Bock auf MEHR, mehr auf Gruppenstunden, mehr auf Aktionen mit der Leiter*innenrunde, mehr auf Lager und hoffentlich auch bald mehr auf kuscheln, kraulen und massieren am Lagerfeuer. Gefühlt müssen zwei Jahre in wenigen Wochen nachgeholt werden und damit im Bezirk die Stavos und die Referent*innen die nötige Power dafür haben, hat das Vorstandsteam ein Essen springen lassen.

Es gab ein Menü aus Salat, den klassischen Lager Schinken-Käse-Nudeln, einen vier Schicht Nachtschiff und dazu wurde Bier oder Bionade gereicht. Zusätzlich einen kleine Brandrodung (aka Zähneputzen im 4 cl

Becher), ein paar Blumen und selbst gemachte Glückskekse gab es auch dazu. Für die, die einen Glückskeks erhalten haben: Nicht vergessen, was drauf stand bis zur Bezirksversammlung. :) All das gab es natürlich auf Wunsch auch als vegano Variante. Das Ganze wurde dann vom Vorstand direkt vor die Tür geliefert. Teilweise sogar in das Pfadfinderausland nach Nürnberg. Weil sich zwei ehrenhafte Schwabachgründerinnen in diesen südlichen Nachbarbezirk verirrt haben.

Rundum, uns hat es Spaß gemacht und ich hoffe es hat allen geschmeckt. Die nächste Leiter*innenfütterung findet dann mit allen Leiter*innen zusammen auf einer Wiese statt. So gemeinsam und ohne Maske.

Ich freu mich schon, euch da zu treffen. – Gut Pfad
Lapa



Tabea und Andi haben bei der ersten Pfadfinderaktion im Schwabachgrund „Stavo/Referenten Fütterung“ vollen Einsatz in der Küche gezeigt. Dafür werden sie hiermit zum*zur Mitarbeiter*in des Monats ausgezeichnet. :)



»« kolumnen

#Barfuß #Praxisbericht #sichverbundenfühlen

von Moritz Kapitza für den FAK Ökologie

Barfußlaufen hat was Beruhigendes, es erdet einen im wahrsten Sinne des Wortes. Man fühlt sich gleich mit der Erde verbunden, wenn man frisches Gras, warmen Sand oder weichen Waldboden unter den Füßen spürt. Es soll auch gesund sein für die Füße und man erzeugt weniger Müll, weil man vielleicht weniger Schuhe kaufen muss. Wenn man mal ein Jahr barfuß läuft, stellt man einige Dinge fest: Dass Glasscherben einen in der Regel nicht verletzen – sollte man natürlich trotzdem meiden -, dass Bienen unglaublich böse wehtun, dass man ganz andere Muskeln braucht und dass barfuß Joggen oder Wandern keine Option sind.

Deshalb habe ich mich entschieden Barfuß Joggingschuhe zu kaufen. Dabei habe ich mich für den Primus Trail II der Marke Vivobarefoot entschieden. Andere Marken sind aber bestimmt genauso gut. Die Schuhe sind ohne tierische Produkte und zum Teil aus recyceltem PET.

Beim ersten Joggen tragen sich die Schuhe echt gut. Sie sind superleicht und sitzen bequem. Die erste Runde wollte ich kürzer machen und bin nur 6 km gelaufen. Aber das war leider auch viel zu viel. :D Schon während

des Laufens hat sich ein brachialer Muskelkater in der Wade angekündigt, weshalb ich die Schuhe am Anfang nicht sonderlich mochte. Doch mit einer Eingewöhnungszeit von ca. einem Monat, in dem man vermehrt kurze Strecken läuft und ab und zu auf die alten Schuhe wechselt, gibt sich der Muskelkater. Die Schuhe finde ich jetzt superbequem und trage sie total gerne. Man spürt den Boden, aber spitze Steine können einem nicht wehtun. Von der Marke gibt es auch Wanderschuhe. Bei denen ist besonders interessant, dass sie sehr leicht sind und ein winziges Packmaß haben. Vielleicht ist das ja was für euch.

Gut Pfad,
Lapa



Was ist Sexismus?

... und was haben wir damit zu tun?

von Frederik Wohlleben
für die AG politische Bildung

Sexismus. Ein Begriff den jede*r wohl schon mal gehört hat. Aber was genau verbirgt sich hinter diesem Wort und was hat es mit unserer Arbeit in der DPSG zu tun? Eine der vielen möglichen und wohl eine der allgemeinsten Definitionen habe ich für euch herausgesucht. Und nachdem „Diskriminierung auf Basis des Geschlechts“ immer noch ein sperriger Begriff ist, dachte ich mir, wir suchen uns ein paar Beispiele aus dem Pfadfinder-Alltag.

Denn obwohl wir im Verband sehr bemüht sind, niemanden zu diskriminieren, gibt es immer wieder Situationen, in denen wir (oft unbewusst) Personen aufgrund ihres Geschlechts unterschiedlich behandeln. Viele Rollenverteilungen nehmen wir oft selbstverständlich als gegeben hin.

Wie schnell fragt man beim Einräumen des Materials mal nach „ein paar starken Jungs“, die einen unterstützen können? Und wie teilt sich die Gruppe von selbst auf, wenn gleichzeitig gekocht und das Zelt aufgebaut werden muss?

Obwohl wir als DPSG großen Wert auf Gleichberechtigung und die paritätische Besetzung von Ämtern legen, reproduzieren wir im „Alltags-

geschäft“ oft unbewusst Rollenbilder, die wir selbst vorgelebt bekommen und über die Jahre internalisiert haben.

So weit so gut. Oder eben auch nicht. Denn obwohl manche Jungs in der Gruppe möglicherweise stärker sind als ein Teil der Mädchen oder die Mehrheit der Mädchen vielleicht tatsächlich lieber kochen als Zelte aufbauen will, wirkt sich das resultierende Verhalten der Gruppe auf die Handlungsoptionen der einzelnen Gruppenmitglieder aus, indem es diese einschränkt. Oder einfacher gesagt: Es verlangt einem mehr Willenskraft ab, als Mädchen zu sagen „Alle anderen Mädchen kochen, ich will aber lieber Zelte aufbauen“ oder für einen Jungen zu sagen „Ich bin nicht so stark, kann nicht von den Mädchen jemand das Material mit einräumen“, wenn die Rollen schon verteilt sind als wenn das nicht der Fall ist.

Als Jupfi-Leiter kenne ich solche Situationen allzu gut. Und manchmal fragt man sich auch „Muss ich denn jetzt wirklich erzwingen, dass die Kinder etwas anders machen, obwohl sie mit ihren aktuellen ‚Rollen‘ ganz zufrieden wirken?“. Ich meine Ja! Denn beim Pfadfinden geht es ja genau darum, sich selbst immer wieder neu zu entdecken, über sich selbst hinaus zu wachsen und den eigenen Horizont zu erweitern.

Se|xis|mus, der

Oberbegriff für eine breite Palette von Einzelphänomenen unbewusster oder bewusster Diskriminierung auf der Basis des Geschlechts.

Doch wie setzt man das in der Praxis um? Zum Beispiel in dem man die Kinder gelegentlich bewusst in geschlechts-homogene Kleingruppen einteilt, in denen sie die Aufgaben/Rollen dann einfach nicht mehr nach Geschlecht verteilen können. Oder indem man nächstes Mal (auch wenn es manchmal sehr einfach ist die Jungs bei ihrer „Männlichkeit“ zu packen, um sie zum Material-Schleppen zu motivieren) darauf verzichtet nach „starken Jungs“ zu fragen und einfach die ganze Gruppe um Unterstützung bittet.

Klar das setzt voraus, dass man sich immer wieder bewusst mit der Geschlechts-Dimension auseinandersetzt und reflektiert, wo in der Gruppe bestimmte Rollenbilder reproduziert werden. Und das kann einiges an Detektivarbeit sein. Ich bin jedoch überzeugt, dass wenn man unseren Grundsatz „Look at the child“ ernst nimmt, sich jede*r mit seinen*ihren Kompetenzen, Interessen und Vorlieben einbringen können sollte – ohne in einer Geschlechterrolle fest zu stecken. Und das klappt nur dann ganzheitlich, wenn wir auch den „versteckten“ Sexismus finden, klar benennen und probieren ihn zu überwinden.



»» ausschreibungen



Save the Aktion – Stammtisch goes Analog:

Nachdem der letzte Jupfi Leiter*innen Stammtisch digital ein voller Erfolg war, wollen wir uns das nächste Mal mit euch persönlich treffen. Diese gemütliche, blautastische Zusammenkunft ist für Herbst 2021 geplant, konkrete Infos auch zum genauen Termin folgen.



SAVE THE DATE

WIEDER LUST AUF LAGERFEUER?

*Dann halte dir den
18.-19.09.2021 frei!*

GEORGSKÄRWA ROTHMANNSTHAL

Kurat*innenkurs 2022

Region Süd

Save the date

21.01.- 23.01.2022
in Benediktbeuern

25.03.- 27.03.2022
in Westernohe

29.04.- 01.05.2022
in Josefthal

08.07. - 10.07.2022
in Würzburg

ROVER VOCO

Sei Deiner Meinung!

Wir haben lange darauf gewartet, aber jetzt steht das nächste Rover-Bundesunternehmen vor der Tür! Bundesunternehmen? Mit Rover*innen aus ganz Deutschland gemeinsam was unternehmen. Raus aus den verstaubten eigenen vier Wänden und schauen was andere so machen.

Mit 29 anderen Rover*innen packst du in einem Projekt mit an und erlebst den Alltag von Aktivist*innen / Politiker*innen / Köhen / Landwirt*innen / Sozialarbeiter*innen/ Geflüchteten / Handwerker*innen / Künstler*innen / Philosoph*innen / Sportler*innen.

Danach geht's zum Lager, wo du alle anderen Rover*innen kennenlernen kannst.

Hast du Bock? Melde dich an!

23.05.2021:
ANMELDESTART
Oh, der war ja schon.

03.10.2021:
ANMELDESCHLUSS
Die Anmeldephase ist vorbei. Wir bestimmen nochmal schnell den Beitrag und starten direkt mit der Projektverteilung.

JAHRESWECHSEL 2021/22:
PROJEKTVERTEILUNG
Was wird euer Projekt? Das Warten hat ein Ende und alle Infos kommen zu euch!

10.04. – 11.04.2022:
LAGERAUFTAKT
Bei euch geht es mit allen anderen Rover*innen in der Region los. Kennenlernen, Party und auf in die Projektphase.

11.04. – 14.04.2022:
PROJEKTPHASE
In 30er Gruppen geht es ins Projekt. Davor könnt ihr euch schon vernetzen und koordinieren. Erlebt, bringt euch ein, hört zu und nehmt alle Erlebnisse mit aufs Abschlusslager.

14.04. – 18.04.2022:
ABSCHLUSSLAGER
Die letzten Tage war viel Action. Das ist eure Chance, euch mit allen Rover*innen darüber auszutauschen, zu feiern und neue Freundschaften zu knüpfen!

Projektphase? Wie? Ihr verbringt zwei Tage von rovervoco bei einem Projekt. Welches Projekt es sein wird, ist einfach Zufall, ganz klar oder unsicher. Ihr habt die Wahl. Entweder sagt Ihr:

BLIND BOOKING

„Wir lassen uns überraschen!“, dann finden wir was Schönes für euch (Die Variante für maximalen Nervenkitzel und minimale Diskussionen in der Roverrunde),

INDIVIDUALREISE

Oder ihr wisst genau was ihr machen wollt und habt Bock das selber umzusetzen Dann kommt auf uns zu und wir machen gemeinsam möglich was nur geht.

PAUSCHALREISE

Oder euch ist eigentlich nur das Themengebiet wichtig. Gar kein Problem.

Wählt eines unserer Themenfelder und seid gespannt:

Gesellschaft: Kultur und Kreativität, Gesellschaftliches Engagement, Unterwegs sein, Spiritualität. Hier kommt alles zusammen

Umwelt: Klimapolitik, Ökologie und Nachhaltigkeit sind bei uns DPSG nicht erst seit Friday for Future gesetzt

Politik: Ostern 2022 hat sich der Trubel nach der Bundestagswahl gerade so gelegt. Der richtige Anlass um in Jugendpolitischer Bildung, Parteipolitik und Extremismusprävention mitzumischen.

Osten erleben: Wo sind wir hier eigentlich?

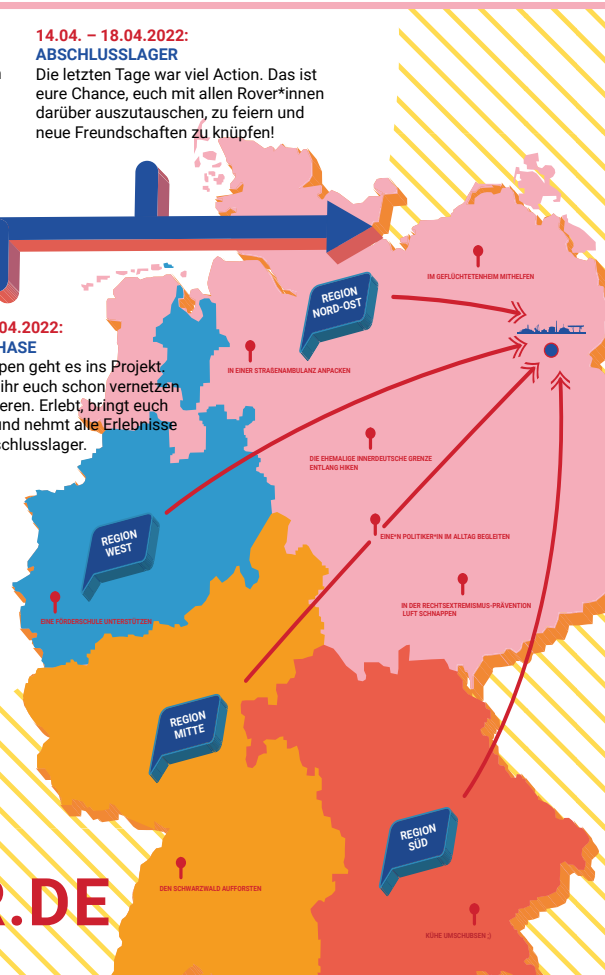
PREISE:

Je mehr Rover und Roverinnen, desto besser! Achja, und auch günstiger. Der Teilnehmerbeitrag ist an die Zahl der Teilnehmer geknüpft. Wir starten mit einem Beitrag von **235€** und können diesen ab 1500 Teilnehmer auf **190€** reduzieren. Darin sind alle Verpflegungs-, Programm- und Transportkosten während rovervoco enthalten.

Für euch kommt nur die Anreise zum Auftakt in deiner Region und die Rückreise vom Abschlusslager in Mildenberg obendrauf die ihr selber übernehmen müsst.

Für Helfende gilt der ermäßigte Preis von **99€**.

VOCO.ROVER.DE



KLÖTZCHEN FOR FUTURE

Der Pfadi-Woodbadgekurs aus Bayern

Teilnahmevoraussetzung:

Der Woodbadge-Kurs ist für alle Pfadileiter*innen aus ganz Deutschland, die eine abgeschlossene Modulausbildung haben. Meldet euch gerne, wenn ihr dazu Fragen habt.

Termin:

Samstag, 18. September 2021, ca. 14:00 Uhr bis
Sonntag, 26. September 2021, ca. 14:00 Uhr

Kosten: 150 Euro (inkl. Entwicklungswochenende)

Hinweis: Ausbildungsveranstaltungen (u.a. WBKs) werden oft vom Stamm oder der Gemeinde bezuschusst. Also, Nachfragen lohnt sich. Den Termin des Entwicklungswochenendes sprechen wir am Kurs ab.

Ort: Erzbischof-Hefter-Haus, Wendelsteinstraße 3, 83253 Rimsting

Anmeldung & Kontakt: anmeldung.pfadi@bayernwbk.de

Kursteam: Franzi Fischer (München-Freising), Christina Walter (München-Freising), Patrick Deisel (Eichstätt), Max Seitz (Augsburg), Benjamin Eberhardt (Augsburg)



⚓

JUPFIBAYERNLAGER

SAVE THE DATE

📍

📅

07. – 14.08.2022

jupfi.bayernlager.de

📍



terminkalender

	Bayern	Das Traumschiff – Woodbadgekurs der Jungpfadfinderstufe	10.09.2021 – 18.09.2021	Geiselhöring
	Diözese	Leiter*innendankesfest	18.09.2021 – 19.09.2021	Hüttendorf Rothmannsthal
	Bayern	Klötzchen for Future – Pfadi-Woodbadgekurs	18.09.2021 – 26.09.2021	Rimsting
	Bezirke	Einsteiger*innenwochenende	24.09.2021 – 26.09.2021	
	Diözese	Ironscout	01.10.2021 – 03.10.2021	Rothmannsthal
	Diözese	Regeldetri Teil 2 1c, 2ab, 3c	22.10.2021 – 24.10.2021	BNH Rothmannsthal
	Diözese	Code:red – Woodbadgekurs der Roverstufe	12.11.2021 – 14.11.2021	BNH Rothmannsthal
	Bayern	Regeldetri Teil 3 1b, 2c, 3f	29.10.2021 – 06.11.2021	Bayern
	Bayern	Friedenslicht	12.12.2021	Nürnberg
		2022		
	Diözese	Diözesanversammlung	04.03.2022 – 06.03.2022	Rothmannsthal
	Bund	roverVOCO – Rover-Bundesunternehmen	10.04.2022 – 18.04.2022	
	Bund	Rover-moot	19.07.2022 – 29.07.22	Irland
	Bund	Bundesunternehmen Pfadfinderstufe	31.07.2022 – 07.08.2022	
	Bayern	Jupfi-Bayernlager	07.08.2022 – 14.08.2022	

»» blaues brett

Neuer Anstrich für die DPSG

Der Bundesverband hat die Farben und Pinsel herausgeholt und der Website ein neues Design verpasst.

Ist es euch schon aufgefallen? Nein?

Dann schaut doch gleich mal vorbei: www.dpsg.de



Und wenn ihr auf der Suche nach neuem Lesestoff seid, empfehlen wir euch den DPSG Blog. Das Blog-Team versorgt euch hier regelmäßig mit neuen Artikeln zu verschiedenen Themenbereichen, z. B. Ökologie, Stufenthemen, Öffentlichkeitsarbeit und vielem mehr.

Update Bundesversammlung

Vom 02.-06. Juni fand die Bundesversammlung der DPSG, im inzwischen üblichen digitalen Rahmen, statt. Die Ergebnisse der Versammlung findet ihr hier:

bv.dpsg.de



Das Wichtigste in Kürze:

- Joschka Hench wurde als Bundesvorsitzender und Matthias Feldmann als Bundeskurat wiedergewählt. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß bei eurer zweiten Amtszeit!
- Die Satzungen und Ordnungen wurden an die geschlechtergerechte Sprache angepasst.
- Die Jahresaktion 2023 steht unter dem Motto „Unter Strom“.



Eure Sommer-Aktionen



Welche Aktionen und Lager habt ihr für diesen Sommer geplant? Lasst den DV daran teilhaben. Schickt uns gerne ein paar Bilder eurer Aktion zu, die wir auf Instagram und Facebook teilen können, oder verlinkt uns in eurem Beitrag @dpsgba. Wir freuen uns auf eure Sommer-Bilder! ☀️



Der Weg in die papiere

Wir freuen uns riesig auf Eure Artikel, Bilder und Veranstaltungshinweise für die papiere. Damit Eure Einsendungen auch so gut wie möglich in die papiere kommen – bitten wir Euch, folgendes zu beachten: Fotos liefert ihr am besten, wie ihr sie fotografiert/bearbeitet habt (Originalgröße) und mit dem Namen des Fotografen. Texte am besten in einem separaten Word Dokument (mit Autor, Überschrift, Text und Bildunterschriften). Logos können wir am besten als Vektorgrafik verwenden, aber auch als jpg, tif usw. Ihr könnt auch fertige Layouts, dann bitte PDF oder Word mit Bildern in Druckqualität, schicken.

Bei Fragen könnt Ihr Euch jederzeit an uns wenden: Am besten per E-Mail an papiere@dpsg-bamberg.de



imperssum

Papiere ist die Mitgliederzeitschrift
der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, Diözesanverband Bamberg.

Herausgeber:

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Diözesanverband Bamberg
Zickstr. 3 • 90429 Nürnberg • Tel.: 0911/262716 • Fax: 0911/269283 • www.dpsg-bamberg.de

V. i. S. d. P.: Andrea Pott – Andrea.Pott@dpsg-bamberg.de

Redaktion: Benjamin Regel, Florian Hörlein, Isabella Czichon, Johannes Hörlein,
Jutta Mohnkorn, Niklas Beier, Andrea Pott

Layout, Satz: Stefan Gareis | srgmedia, bamberg

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Kosten: Die Kosten sind für Mitglieder der DPSG Bamberg
und des Freundeskreises im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Auflage: 600 Stück

Druck: Copyland Druckzentrum GmbH, Äußerer Laufer Platz 3-7, 90403 Nürnberg

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

DPSG-Diözesanbüro | Zickstraße 3 | 90429 Nürnberg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, ZKZ 9261



„Seid bereit“ bedeutet, dass ein Pfadfinder jeden Moment in der Lage sein muss, seine Pflicht zu tun.

